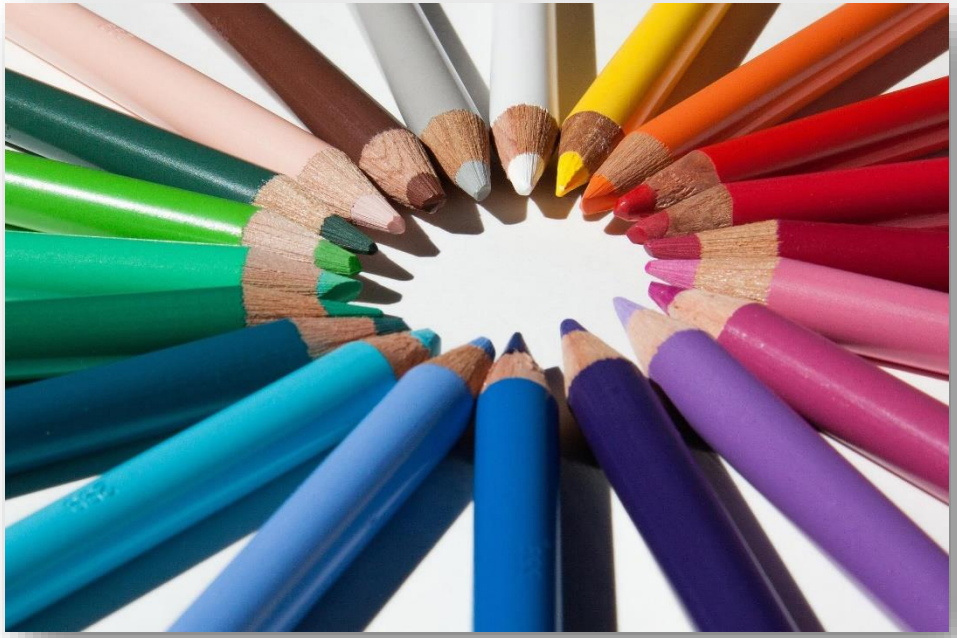
Herzlich Willkommen

Freistaat Thüringen

zur Sommertagung
„Bewegung in der Zivilgesellschaft“



denk bunt

Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

www.denkbunt-thueringen.de

Programm 29.6.23

Freistaat Thüringen

9.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
10.00 Uhr	Input: Gesellschaft in Bewegung. Chancen und Herausforderungen für "Politik von unten"
10.30 Uhr	moderierte Diskussion
11.30 Uhr	Markt der Möglichkeiten
12.15 Uhr	*Mittagspause*
13.00	Workshops und Impulse
14.30 Uhr	*Kaffeepause*
14.45 Uhr	Mini World Café
15.45 Uhr	Poetic Recording

Freistaat Thüringen

Input

Gesellschaft in Bewegung. Chancen und Herausforderungen für "Politik von unten"

Dr. Elias Steinhilper (DeZIM)

Freistaat Thüringen

Murmelrunde

Was hat dich überrascht?

Was macht dich nachdenklich?

Diskussion

Welche Rolle spielt Bewegung in der Zivilgesellschaft & Protestgeschehen in deiner Arbeitspraxis?

Welche Bewegung erlebst / beobachtest du?

Welche Fragen werfen sich auf?

Freistaat Thüringen

Blick auf den Nachmittag

Workshop 1: Bubble Crasher – Raus aus der Filterblase!

Workshop 2: Wem gehört der Montag? Ergebnisse zur KomRex-Herbstumfrage 2022

Impuls 1: Migrantische Perspektiven auf Engagement in Thüringen

Impuls 2: Die Sicht der demokratischen Zivilgesellschaft auf Engagement in Ostdeutschland

Freistaat Thüringen

Markt der Möglichkeiten bis 12.15 Uhr

Mittagspause 12.15 bis 13.00 Uhr

Direkt in die Workshops 13.00 bis 14.30 Uhr

Workshop 1: Bubble Crasher – Raum 4
Workshop 2: Wem gehört der Montag? – Türmchen
Impuls 1: Migrantische Perspektiven– Raum 2
Impuls 2: Die Sicht der demokratischen Zivilgesellschaft – Raum 1

Kleine Pause 14.30 - 14.45 Uhr

Treffen im Plenum 14.45 Uhr

Freistaat Thüringen

Es geht 14.45 Uhr im Plenum weiter

Nehmen Sie Platz &
achten Sie auf die Beschilderung der Tische

Freistaat Thüringen

Über was habt ihr in eurem Workshop geredet?

Was ist für dich merkwürdig?

Positionen

Wie reagiert ihr schon auf das Protestgeschehen?

Wie positioniert ihr euch dazu

als Privatperson?

als Projekt?

als Träger?

als Bündnis?

Positionen & Perspektiven

Welche Formen des Protestes nutzt ihr selber und mit welchem Verständnis?

Als positive Vision oder als Ausnahme?

Als proaktive Aktion oder als Reaktion?

Mit lokalem oder überregionalem Fokus?

Freistaat Thüringen

Perspektiven

Eine Schlussfolgerung

Freistaat Thüringen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme

und

eine gute Heimfahrt!

Gesellschaft in Bewegung

Chancen und Herausforderungen für „Politik von unten“

Dr. Elias Steinhilper |steinhilper@dezim-institut.de

Überblick

1. Was ist Protest und soziale Bewegung?
2. Wie hat sich Protest in Deutschland entwickelt?
3. Wie wirkt Protest?
4. Welche Rolle spielt der lokale Kontext für Protest?

1.

Was ist Protest?

Was ist Protest, was sind Soziale Bewegungen?

→ **Protest:** *„öffentliche, kollektive Handlungen [meist] nicht-staatlicher Träger, die Widerspruch oder Kritik zum Ausdruck bringen und mit der Formulierung eines gesellschaftlichen bzw. politischen Anliegens verbunden sind“ (Rucht 2001).*

Quellen: www.deutschlandfunk.de; www.spiegel.de; www.tagesspiegel.de; www.abendzeitung-muenchen.de)

Die Bedeutung von Protest & Sozialer Bewegung

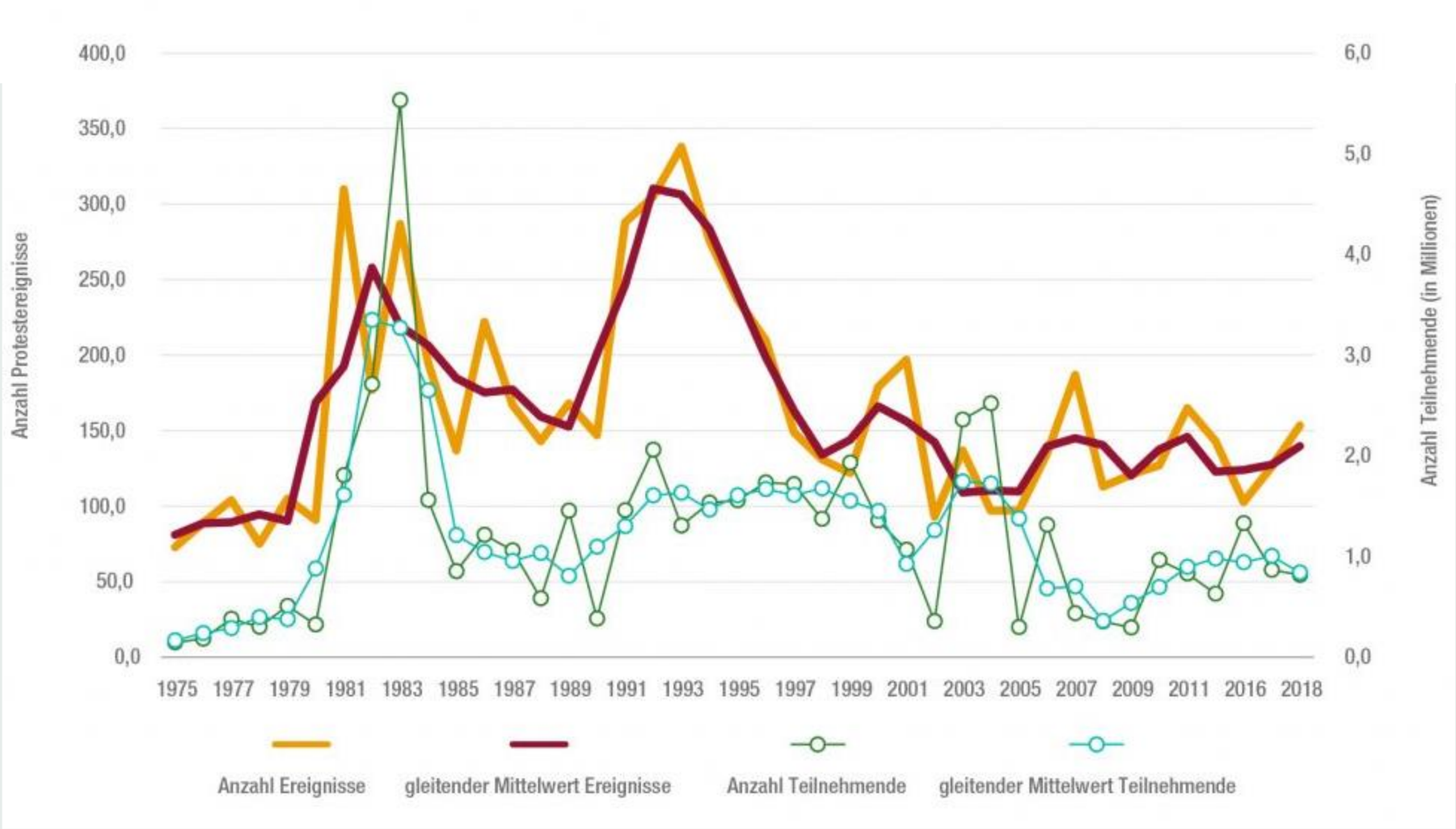
- → Fundamentale Bestandteile von Demokratien
- → Indikator für gesellschaftliche Problemlagen
- → Form politischer Partizipation und Interessenvertretung
- → Motor sozialen Wandels
- → Lernorte für gelebte Demokratie

Quellen: zeit.de (Fridays for Future), dw.de (unteilbar), rbb24.de (Black Lives Matter), augsburger-allgemeine.de (Querdenker).

2.

Wie hat sich Protest in Deutschland entwickelt?

Muster und Entwicklungen: Volumen



Quelle: www.spiegel.de

Quelle: Hutter & Schäfer 2020: Politischer Protest im wiedervereinigten Deutschland. www.bpb.de).

Muster und Entwicklungen: Themen

Protestthemen	1975-1989	1990-1999	2000-2009	2010-2018	Insgesamt
Umwelt (inkl. AKW)	25,7	12,7	10,8	21,0	17,2
Frieden	18,9	8,4	11,0	4,1	11,7
Kulturelle Liberalisierung/ Bürgerrechte	18,6	7,6	4,8	10,3	10,7
Migration (inkl. Rassismus/ Rechtsextremismus)	15,5	47,9	52,3	33,8	37,4
Internationales	8,5	9,5	7,9	13,8	9,3
Bildung & Wirtschaft	9,0	9,2	9,1	10,1	9,2
Andere	3,9	4,8	4,2	6,8	4,6
N=	2.343	2.783	1.680	804	7.610

Quelle: Hutter & Schäfer 2020: Politischer Protest im wiedervereinigten Deutschland. www.bpb.de).

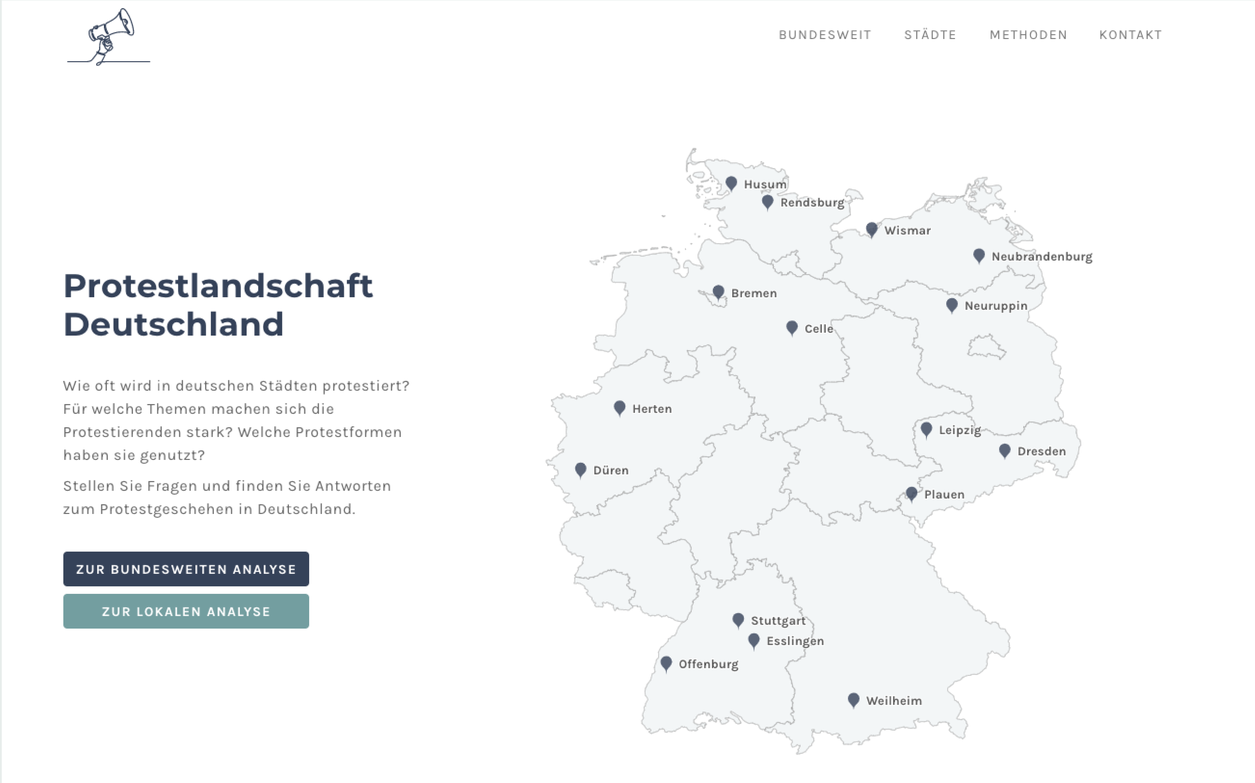
Muster und Entwicklungen: Formen

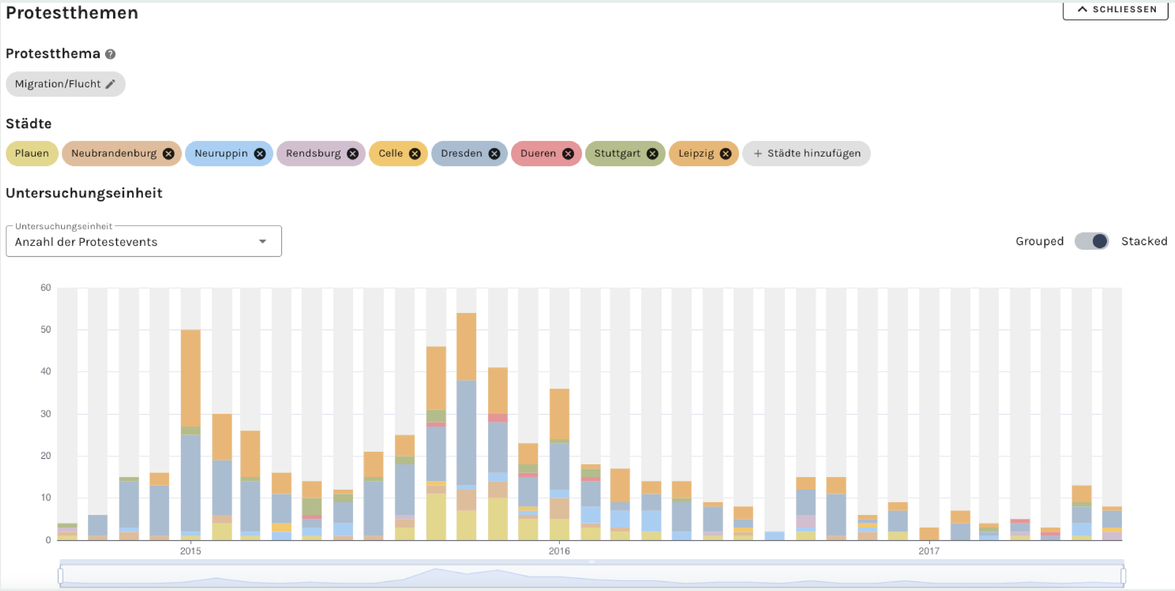
Aktionsformen	1975-1989	1990-1999	2000-2009	2010-2018	Insgesamt
Appelativ	4,9	4,8	5,8	7,6	5,3
Demonstrativ	60,7	53,0	72,4	74,8	62,0
Konfrontativ	19,3	14,6	9,2	8,6	14,2
Gewaltförmig	15,2	27,6	12,6	9,1	18,5
N (Ereignisse)	2.343	2.783	1.680	804	7.610

Quelle: Hutter & Schäfer 2020: Politischer Protest im wiedervereinigten Deutschland. www.bpb.de).

Datenvisualisierung

www.protestdata.eu





3.

Wie wirkt Protest?

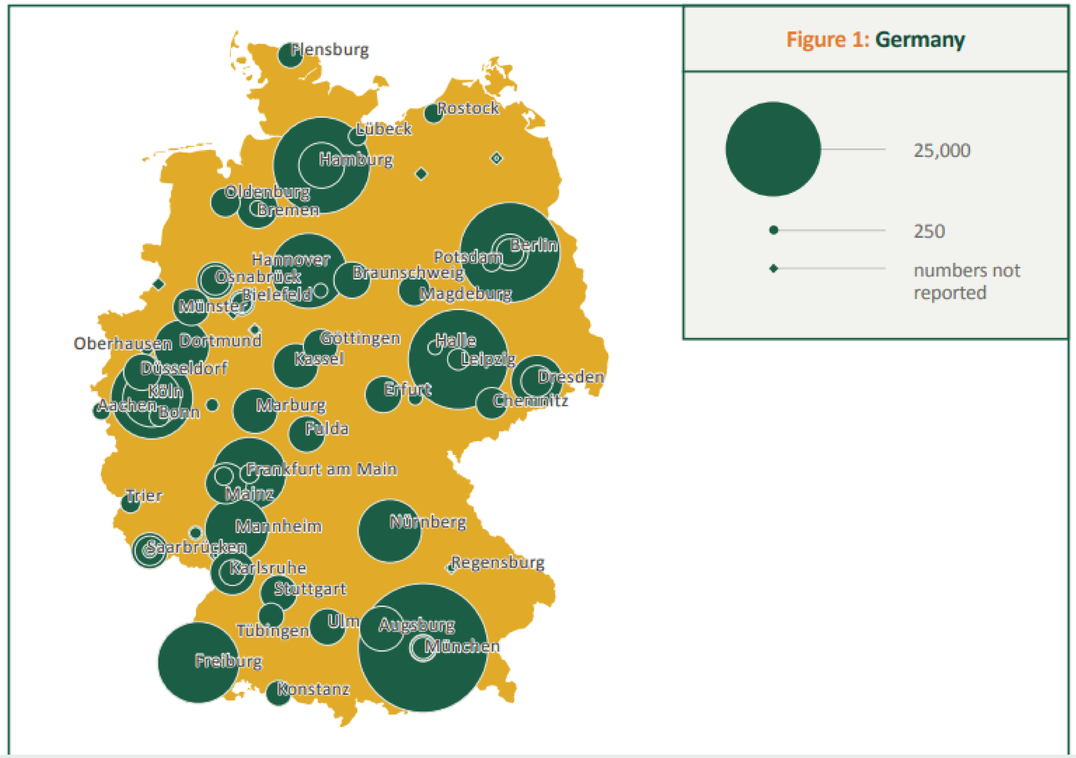
Wie wirkt Protest?

Wirkungsräume:

- Involvierte Personen
- Zivilgesellschaft
- Öffentlichkeit (Medien)
- Staatliche Institutionen

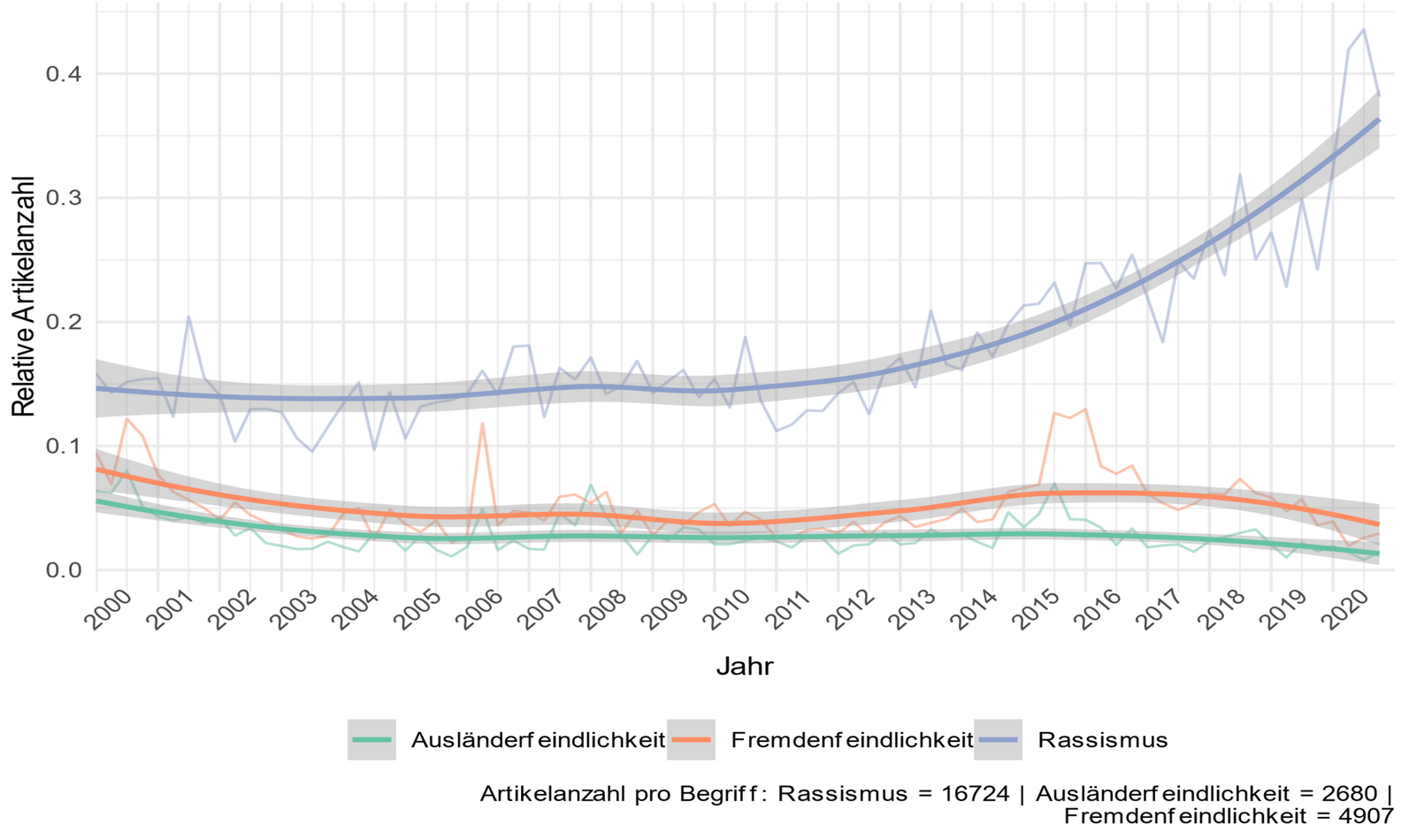
Beispiel: Black Lives Matter

Figures 1–4: Geographical Scope and Number of Participants of BLM Protests in Germany, Italy, Denmark and Poland



Quelle: Grafik: eigene Darstellung, DeZIM-Publikation „Black Lives Matter in Europe“. Foto: www.taz.de.

Wirkung: Mediendebatten



Thematisierung von Rassismus in *Süddeutscher Zeitung* und *Frankfurter Allgemeiner Zeitung.* Quelle: eigene Darstellung.

Wirkung: Personen

„Ich erinnere mich gut, ***wie ich damals immer die Fridays for Future Demos verflucht habe*** *– die haben in der Stadt immer alles blockiert und* ***ich habe nie verstanden, warum die das machen****. Im Rückblick,* ***nachdem ich das selbst erlebt habe, verstehe ich sehr gut, warum Menschen auf die Straße gehen und demonstrieren****.“ (Interview BLM I)*

„Black Lives Matter war ein Protest von und für uns … Wir kannten uns nicht, aber wir haben zusammen geweint.“ *(Interview BLM II)*

4.

Welche Rolle spielt der lokale Kontext?

Vergleich Plauen & Neuruppin

Abbildung 6c. Anzahl promigrantischer und migrationsfeindlicher Protestereignisse in Neuruppin

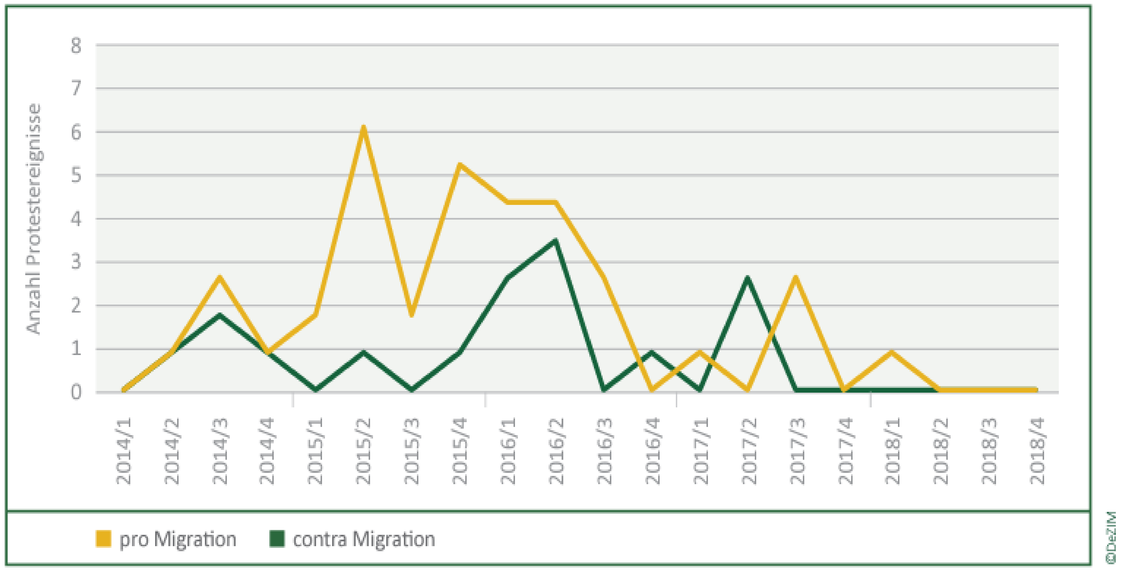
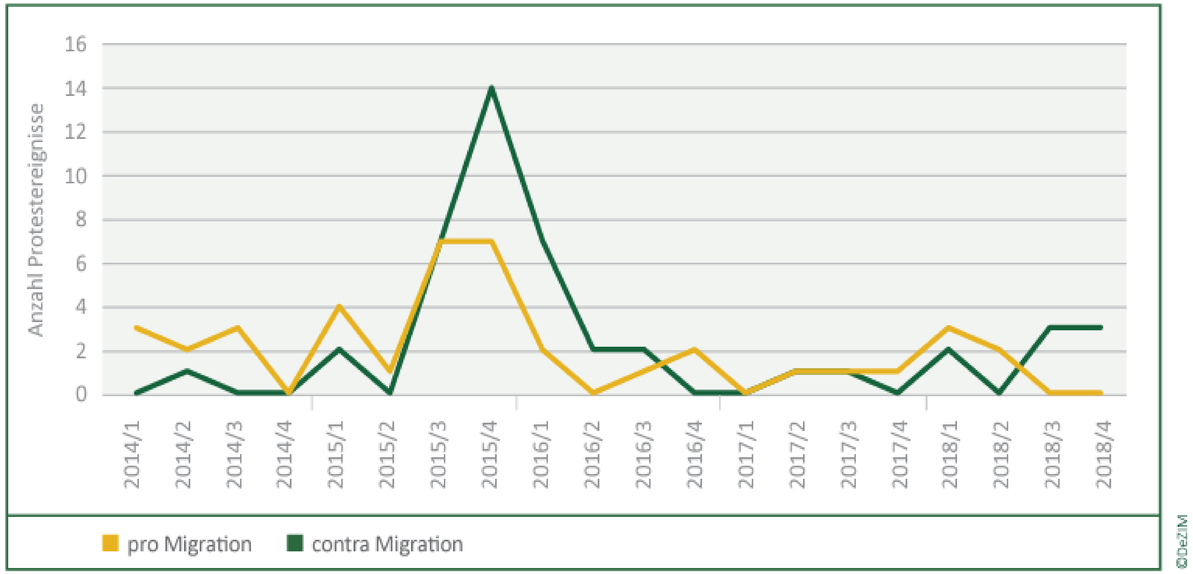


Abbildung 6b. Anzahl promigrantischer und migrationsfeindlicher Protestereignisse in Plauen



Quelle: Steinhilper, Elias/Sommer, Moritz (2022). Lokale Konfliktdynamiken in der Migrationsgesellschaft Ergebnisse einer Protestereignisanalyse in zwei ostdeutschen Mittelstädten. DeZIM Research Note.

Politischer Kontext und öffentliche Unterstützung

„[Anlässlich der Gegenproteste gegen einen NPD-Aufmarsch] war der ***Bürgermeister [...] nach einer Viertelstunde vor Ort*** *und* ***hat mit mir da die Transparente gehalten****. Das ist ein Beispiel dafür, dass der sich bekennt. […]* ***Das zahlt sich aus****."* (Interview Neuruppin I)

„Mit der sogenannten Flüchtlingskrise [….] ist diese ***Abgrenzung gegen rechts zerfasert****. Da gab es* ***lange Diskussionen darüber, ist die AfD jetzt bürgerlich?*** *[…] dieses rechte Gedankengut ist in Plauen* ***in der Mitte der Gesellschaft*** *angekommen."*

(Interview Plauen I)

(Langfristige) Bündnisarbeit

*„Was hier in der Gegend **stabilisierend wirkt**, ist die **Erfahrung dieses Projekts Freie Heide** […] das hat **eine Langfristwirkung** gehabt, dass dieser Jahrzehnte lange Protest sich **am Ende positiv gewendet** hat […] da wird öfter mal drauf rekurriert, dass man sagt, wir haben die Freie Heide erkämpft und wir haben die Erfahrung, **dass das auch gut ausgehen kann.**“* (Interview Neuruppin II)

*„Wenn wir sagen, wir **wollen was gegen die Nazis machen**, dann müssen wir zusammenhalten. Und das hat sich abgezeichnet, dass **das schwierig werden könnte**, weil halt so **unterschiedliche Standpunkte** da sind.“* (Interview Plauen II)

5.

Fazit & Diskussion

Zusammenfassung

Soziale Bewegungen und Protest sind

- Ausdruck politischer Partizipation
- Indikatoren gesellschaftlicher Konflikte
- Motoren gesellschaftlichen Wandels
- Arenen der Konfliktaustragung

→ Verhältnis von Protest & Demokratie ist ambivalent
→ Plurale Demokratie ist lokal umkämpft

Literatur

- Hutter, Swen/Schäfer, Ines (2020). Politischer Protest im wiedervereinigten Deutschland. Online verfügbar unter https://www.bpb.de/themen/deutsche-einheit/lange-wege-der-deutschen-einheit/47408/politischer-protest-im-wiedervereinigten-deutschland/.

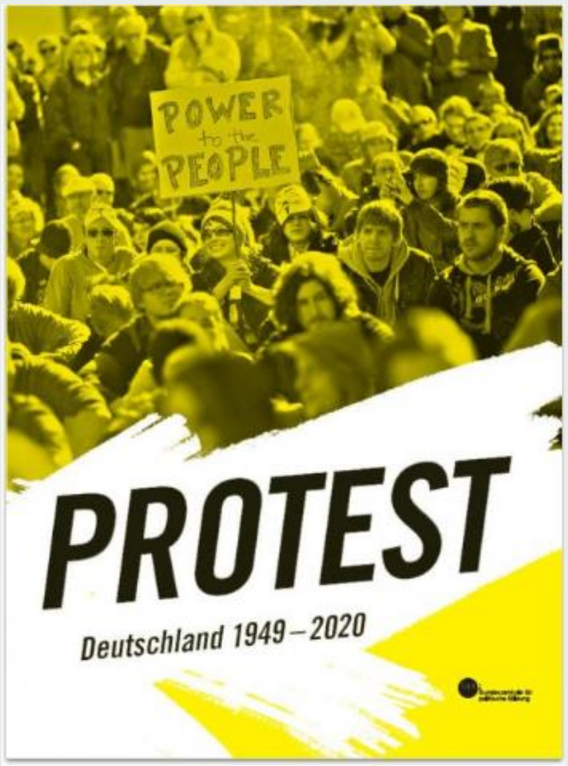
- Langebach, Martin (Hg.) (2021). Protest in Deutschland von 1949 bis 2020. Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung.

- Milman, Noa et al. (2021). Black Lives Matter in Europe. Transnational Diffusion, Local Translation and Resonance of Anti-Racist Protest in Germany, Italy, Denmark and Poland. Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung. Berlin.

- Rucht, Dieter (Hg.) (2001). Protest in der Bundesrepublik: Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt, Campus.

- Sommer, Moritz/Steinhilper, Elias (2021). Lokaler Protest in der Migrationsgesellschaft: Konfliktdynamiken in zwei ostdeutschen Mittelstädten, 2014-2018. In: Maren Zschach/Sally Hohnstein/Joachim Langner (Hg.). Lokale Konflikte in der Migrationsgesellschaft - Konflikterscheinungen und Konfliktbearbeitung. Halle, Deutsches Jugendinstitut.

- Zajak, Sabrina/Steinhilper, Elias/Sommer, Moritz (2023). Agenda Setting and Reframing – Black Lives Matter and Media Debates on Racism in Germany. European Journal of Cultural and Political Sociology.

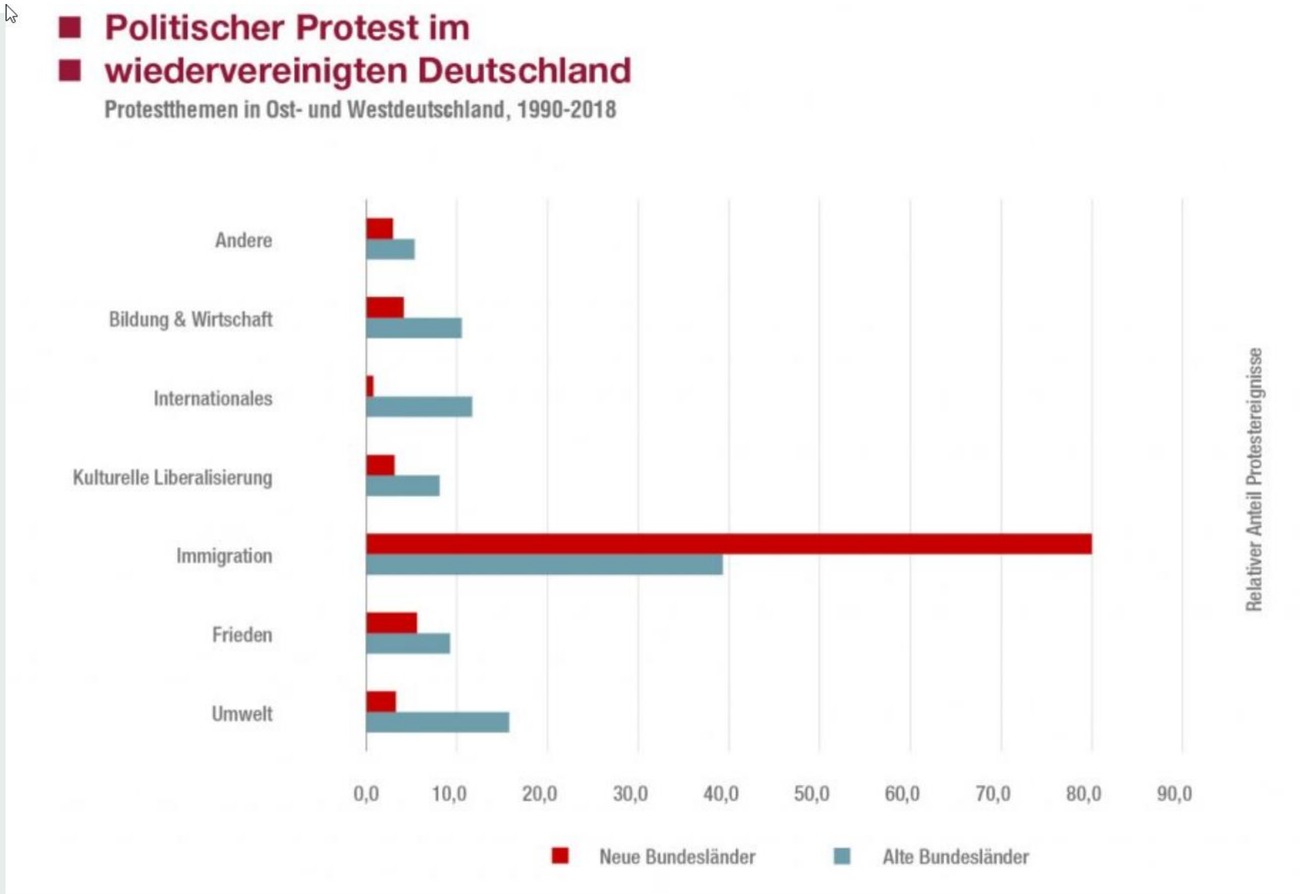


DeZIM Institut

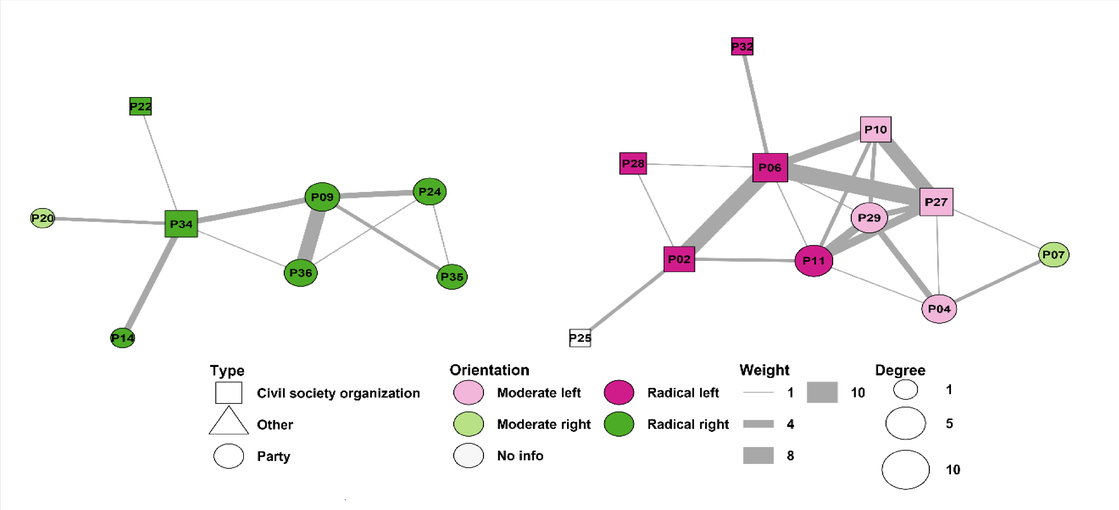
Vielen Dank!

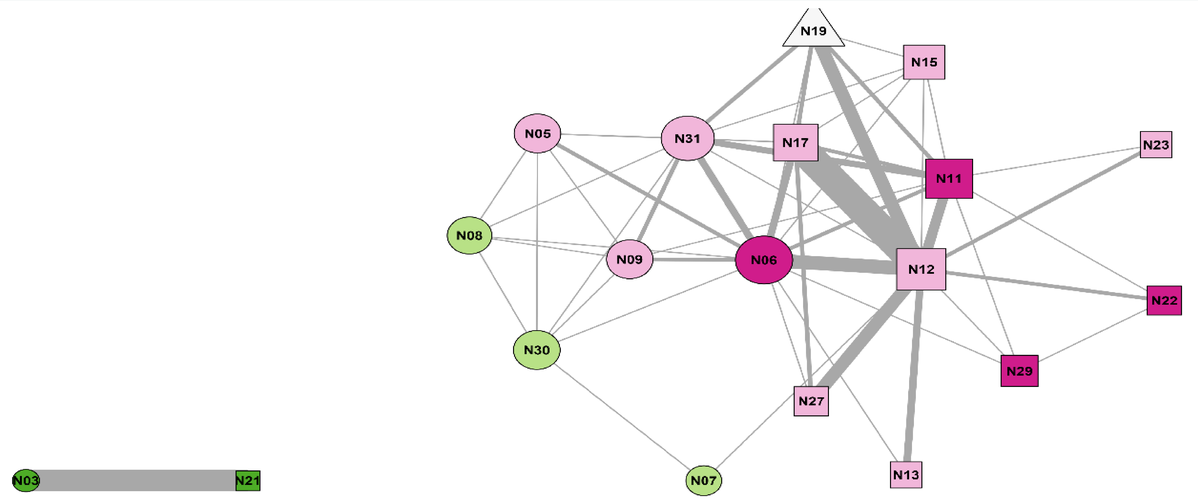
steinhilper@dezim-institut.de

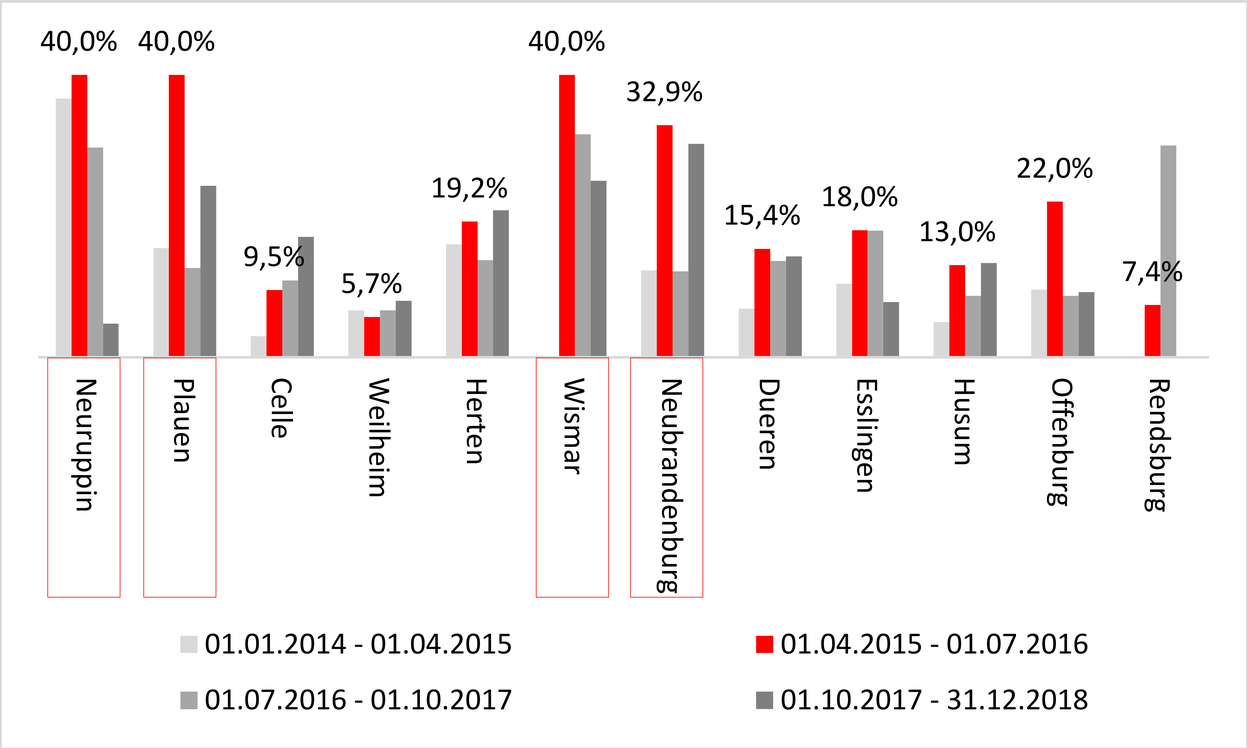
Zusatzfolien



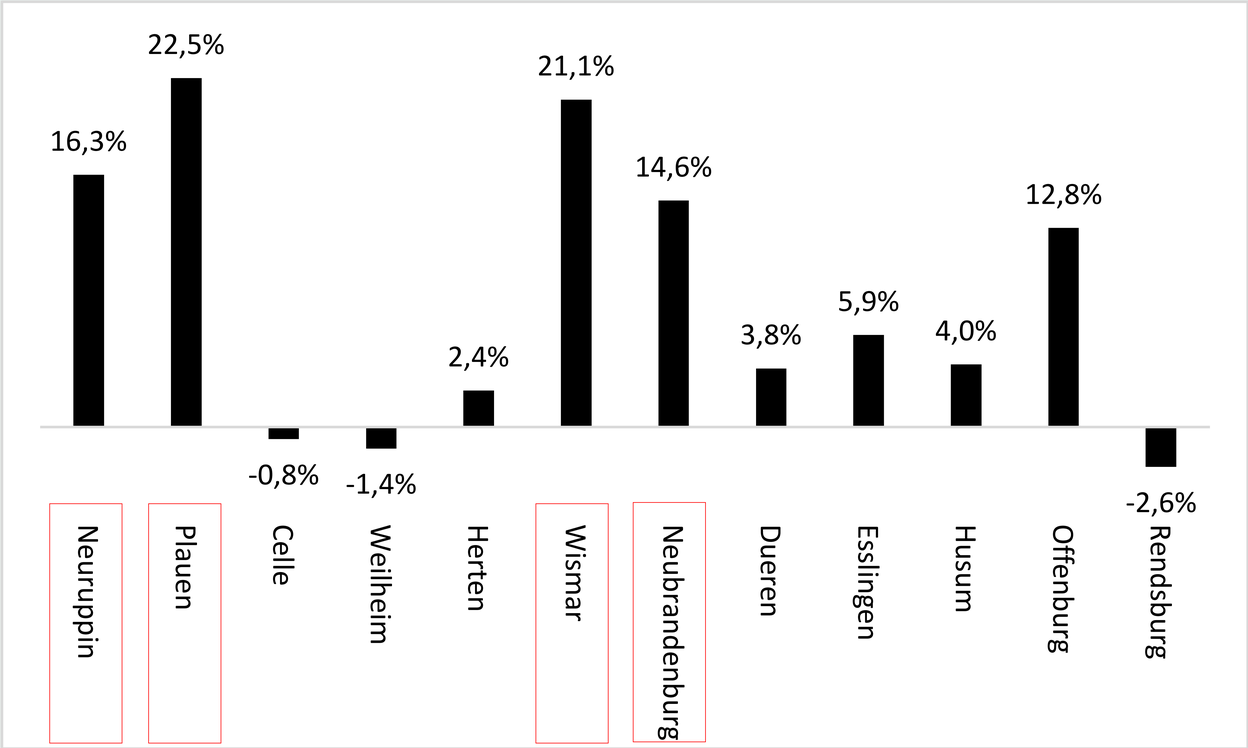
Netzwerkanalyse: Ko-Mobilisierung







Anteil migrationsbezogener Proteste am Gesamtprotestvolumen



Anteil migrationsbezogener Proteste – Abweichung „langer Sommer der Migration“ (Phase2) im Vergleich zum Mittelwert der drei anderen Phasen

Wem gehört der Montag?

Vorstellung der Herbstumfrage 2022

Annika Kleinschmitt, Frederike Wistuba, Johannes Streitberger, Carolin Lorenz, Marie Mohrmüller, Marius Miehlke, Matthias Koch, Jakob Thinius, Dr. Cynthia Freund-Möller

1. Warum immer montags?

Montagsdemonstration am 4. September 1989 auf dem Nikolaikirchhof in Leipzig
im Anschluss an das Friedensgebet in der Nikolaikirche

Foto: Armin Wiech, Quelle: https://freiheitsdenkmal-leipzig.de/friedliche-revolution

„Allgemein bekannt, dass Montags auf die Straße gegangen wird (bereits in der DDR)“

„Es ist mir ein Bedürfnis, jeden Montag gemeionsam mit Gleichgesinnten gegen das viele Unrecht im Land auf die Straße zu gehen.“

„Ist immer Montags….“

„weiol diese jeden Montag statt finden“

Disclaimer: Die in den nachfolgenden Folien verwendeten Zitate werden wortwörtlich wiedergegeben. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Kennzeichnung von Grammatik- und Rechtschreibfehlern verzichtet.

Leitfragen

- Was motiviert die Menschen dazu, regelmäßig montags zu demonstrieren?
- Wofür gehen sie auf die Straße?
- Welche wirtschaftlichen und sozialen Hintergründe, politischen Einstellungen und Zukunftssorgen zeichnen die Demonstrierenden aus und inwieweit handelt es sich bei den Demonstrierenden um eine einheitliche Gruppe?
- Welche Auffassungen und Einstellungen zur Demokratie lassen sich feststellen?
- Und wie groß ist das Vertrauen in demokratische Institutionen und Medien?

2. Vorgehen

WAS BEWEGT THÜRINGEN
IM HERBST 2022?
MACHEN SIE MIT
BEI UNSERER UMFRAGE!
Mit unserer Umfrage möchten wir herausfinden, was Thüringen im Herbst 2022 auf die Straße bewegt. Dazu betrachten wir Demonstrationen in ganz Thüringen.
Die Ergebnisse wollen wir im Anschluss veröffentlichen. Ihre Daten werden anonym und vertraulich behandelt. Es ist kein Rückschluss auf Sie als Person möglich.
Scannen Sie dafür einfach den QR-Code:
oder rufen Sie die Umfrage online auf, unter:
https://www.soscisurvey.de/herbstumfrage2022g/
VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME!
UNIVERSITÄT
JENA

Übersicht

- Besuchte Städte: Erfurt, Weimar, Jena, Saalfeld, Pößneck, Gera, Altenburg
- Teilnehmendenzahlen zwischen 75 und 600 Personen
- Kein spezifischer Selektionsprozess bei Verteilung
- 893 Flyer verteilt
- 89 Personen nahmen an der Befragung teil → Rücklaufquote: 10%

Onlinefragebogen

Abschnitt 1: Soziodemographie
Abschnitt 2: Grund der Demonstrationsteilnahme
Abschnitt 3: Nutzung von und Einstellungen zu Medien
Abschnitt 4: Zukunftssorgen und Krisennarrative
Abschnitt 5: Einstellungen zur Demokratie

- Übernahme von Items aus dem Thüringen-Monitor und dem SOEP als Vergleichsbasis
- Antwortoptionen: 4-stufige Skalen, offene Texteingabe

Auswertung: thematisch orientiert → Items wurden zu Schwerpunkten zusammengefasst

Gliederung/Themenschwerpunkte

a. Wer demonstriert immer montags? – Sozialstruktur der Befragten
b. Was bewegt die Demonstrierenden?
c. Zukunftssorgen der Montagsdemonstrierenden
d. Krisennarrative zu kulturellen und individuellen Bedrohungs- und Verlustängsten
e. Medienvertrauen
f. Wie stehen die befragten Demonstrierenden zur Demokratie?
g. Wie „rechts“ sind die Befragten?

a. Wer demonstriert immer montags? – Sozialstruktur der Befragten

- 89 Teilnehmende (Rücklaufquote 10 %)
- Befragte ähneln Vorort-Beobachtungen
  - Mehrheit der Befragten 45 Jahre und älter
  - mehr Männer als Frauen
- sozialstrukturell keine Randgruppe
- Befragte stellen den Kern der Demonstrationsteilnehmenden dar

b. Was bewegt die Demonstrierenden?: Thematische Teilnahmegründe

„Ich habe an der Veranstaltung teilgenommen, weil ich Kritik an folgenden Dingen habe …“	absolut	Prozent
Energie-Politik der Bundesregierung	83	94 %
Corona-Politik der Bundesregierung	83	94 %
Migrationspolitik der Bundesregierung	77	87 %
Deutsche Sanktionspolitik gegenüber Russland	76	86 %
Wirtschaftspolitik der Bundesregierung	72	81 %
Politik der NATO	68	77 %
Klima-Politik der Bundesregierung	68	77 %
Gender-Politik der Bundesregierung	63	71 %
Russlands Angriff auf die Ukraine	12	14 %

25 Kommentare zu Teilnahmegründen

„Hauptgründe: Existenz unserer Kinder durch Coronamaßnahmen bedroht, drohende Impfpflicht, Einwanderungspolitik führt ins Chaos“

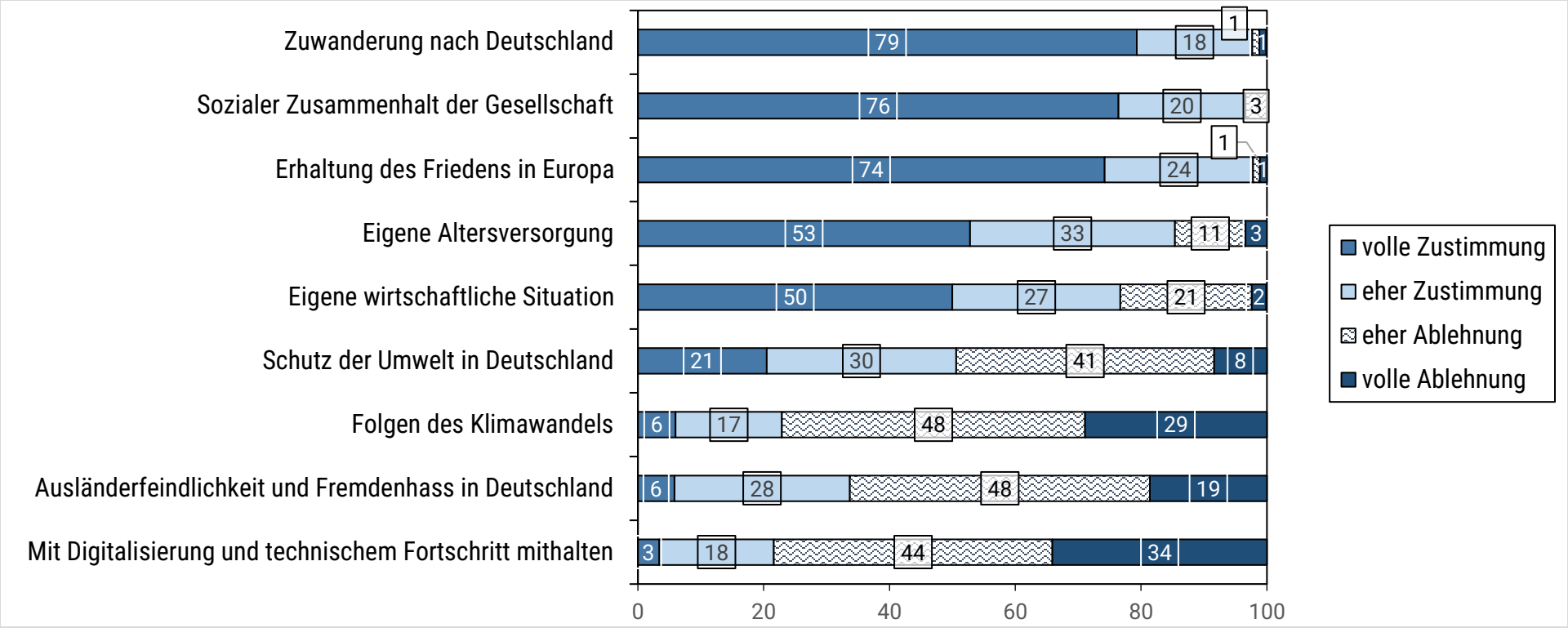
„der Krieg hätte durch den Westen (USA, NATO, Europa) durch eine ehrlichere Politik gegenüber Russland verhindert werden können, die Medien und Politiker betreiben Kriegspropaganda“

„wenn eine Außenministerin Länder vor einer immaginären Klima-Katastrophe retten will, die Hiunderttausende km entfernt sind und sie weder ihre Wähler interessieren noch ihr Amtseid auf das Land und wenn ein Kinderbuch-Autor als Wirtschaftsminister-Darsteller nicht weiß. was eine Insolvernz ist […] - dann hat dies weder etwas mit Politik noch mit Regierung zu tun, sondern mit einem Narrrenschiff, auf dem die Kapelle (die Medien) noch zum Untergang spielt.“

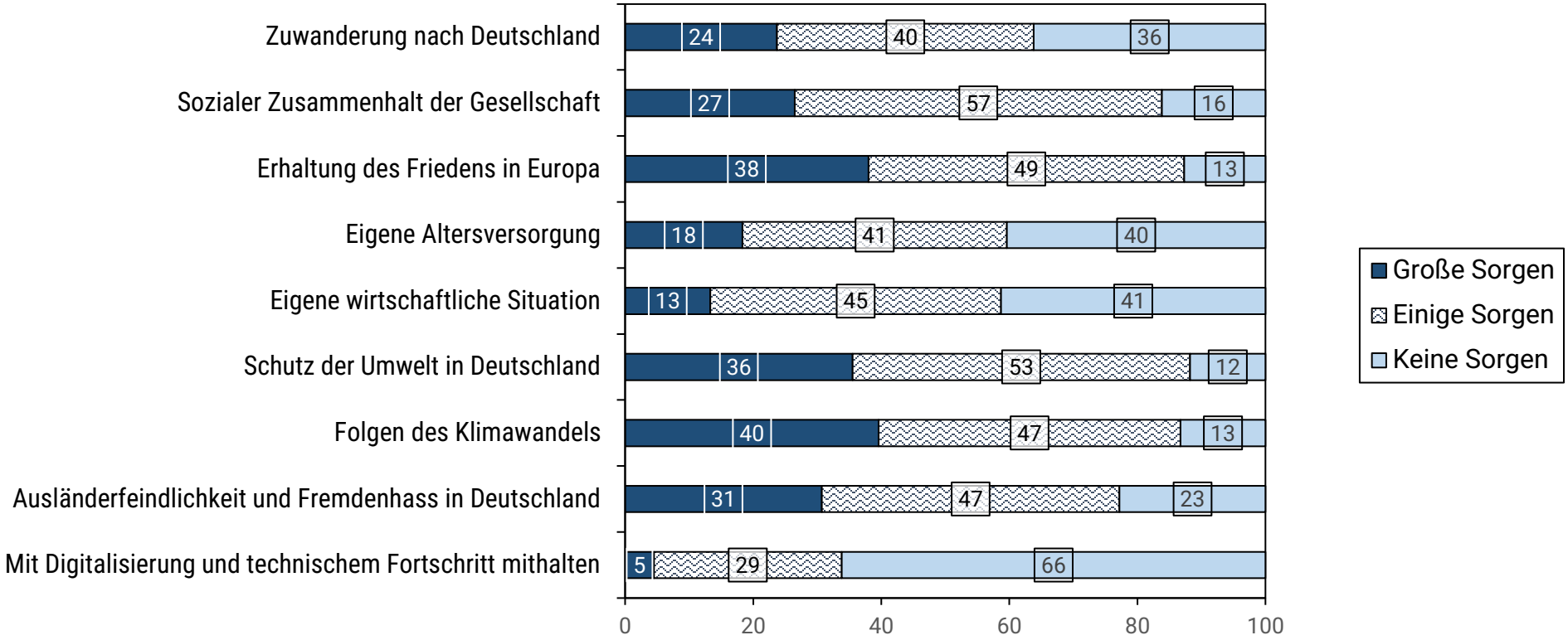
„Es ist bereits mehr als 5 vor 12 ... und kaum noch aufzuhalten, wo unser ehemals schönes reiches Land hindriftet. […] Viele können sich nicht vorstellen, dass wir absichtlich belogen und betrogen werden.“

„Ein NEWfaschismus ist an der Macht.“

c. Zukunftssorgen der Montagsdemonstrierenden



Zukunftssorgen: SOEP (2020)



Zukunftssorgen: Fazit und Ausblick

- Sorgen der Allgemeinbevölkerung: eher auf globalere Themen bezogen und deutlich gleichmäßiger verteilt
- Sorgen der von uns befragten Montagsdemonstrierenden: eher auf eine wahrgenommene Bedrohung der nationalen Identität und der unmittelbaren eigenen wirtschaftlichen Situation bezogen
- Zukunftssorgen stark abhängig von aktuellen Entwicklungen (Rohrer et al., 2018)
  → Zunahme der Sorgen (SOEP) um die eigene wirtschaftliche Situation, den Klimawandel und den Frieden in Europa, möglicherweise auch um die eigene Altersvorsorge, die Zuwanderung nach Deutschland, die Ausländer- und Fremdenfeindlichkeit sowie die Sicherheit des Arbeitsplatzes zu erwarten
- Angleichung an das sehr hohe Niveau der Montagsdemonstrierende jedoch unwahrscheinlich

d. Krisennarrative zu kulturellen und individuellen Bedrohungs- und Verlustängsten

Krisennarrative: Aussagen zu kulturellen und individuellen Bedrohungs- und Verlustängsten (aus AfD-Umfeld)

→ all diesen Aussagen stimmte die Mehrheit der Befragten in hohem Maße zu (80 bis 100%)

Befragte sind hochgradig darum besorgt, dass

- politische Führung die Meinung der Befragten und den Willen des Volkes ignoriere
- die nationale Stärke, Souveränität und Identität bedroht seien bzw. verloren gehen würden

e. Medienvertrauen

- Fragen: *„Wie sehr vertrauen Sie den öffentlich-rechtlichen Medien“ und „Wie sehr vertrauen Sie den privaten Medien“* → keine der 89 befragten Personen antwortete mit „Voll“

- Vertrauen in öffentlich-rechtliche Medien war deutlich geringer ausgeprägt als in private Medien:
  - 97 % der Befragten gaben an, den öffentlichen Medien nicht zu vertrauen
  - 58 % haben kein Vertrauen in private Medien

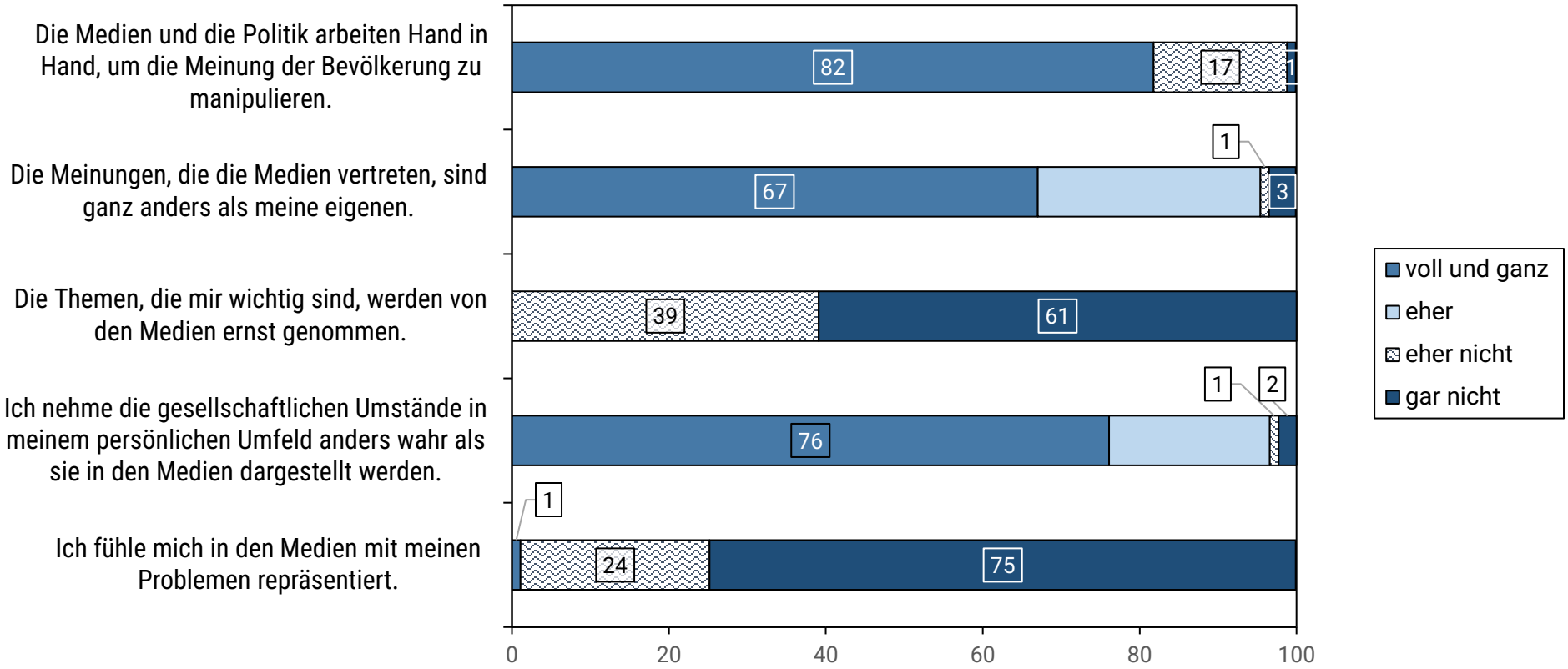
Mediennutzung

Frage: *"Was ist Ihre Quelle für tagesaktuelle Themen und Ereignisse?"*

Instant-Messanging-Dienste und alternative Nachrichtenseiten wurden als häufigste Informationsquelle angegeben

	Mediengattungen (absteigend)	**Anzahl Teilnehmende**	**Prozent der Befragten**
1	Instant-Messaging-Dienste (Bsp. WhatsApp, Telegram, Facebook-Messenger)	55	61,8
2	Alternative Nachrichten-Seiten	53	59,6
3	Freunde/Familie/Bekannte/sonstige Privatpersonen	50	56,2
4	öffentlich-rechtliche Medien	42	47,2
5	Social Media (Bsp. Facebook, Instagram, TikTok)	29	32,6
6	regionale Zeitungen	26	29,2
7	Videoplattformen (Bsp. YouTube)	25	28,1
8	überregionale Zeitungen	18	20,2
9	private Fernseh- und Radiosender	14	15,7

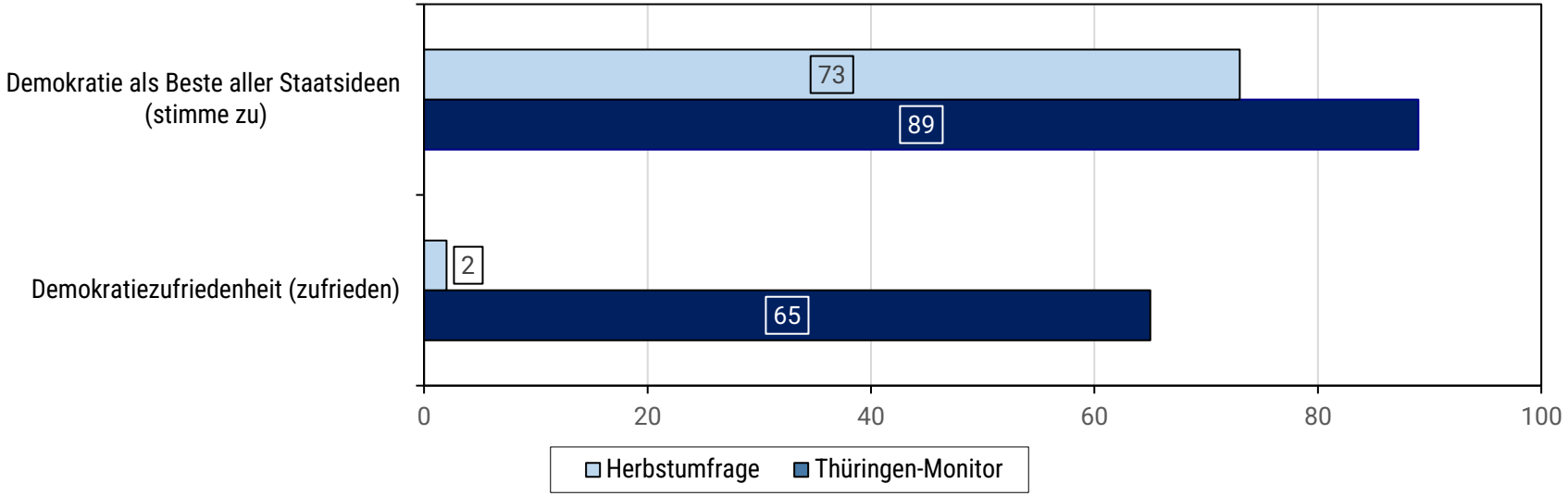
Medienwahrnehmung: "Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?"



f. Wie stehen die befragten Demonstrierenden zur Demokratie?

Demokratie als Beste aller Staatsideen: „Die Demokratie ist die beste aller Staatsideen.“ (Antwortmgl: lehne ich völlig ab bis stimme voll und ganz zu)

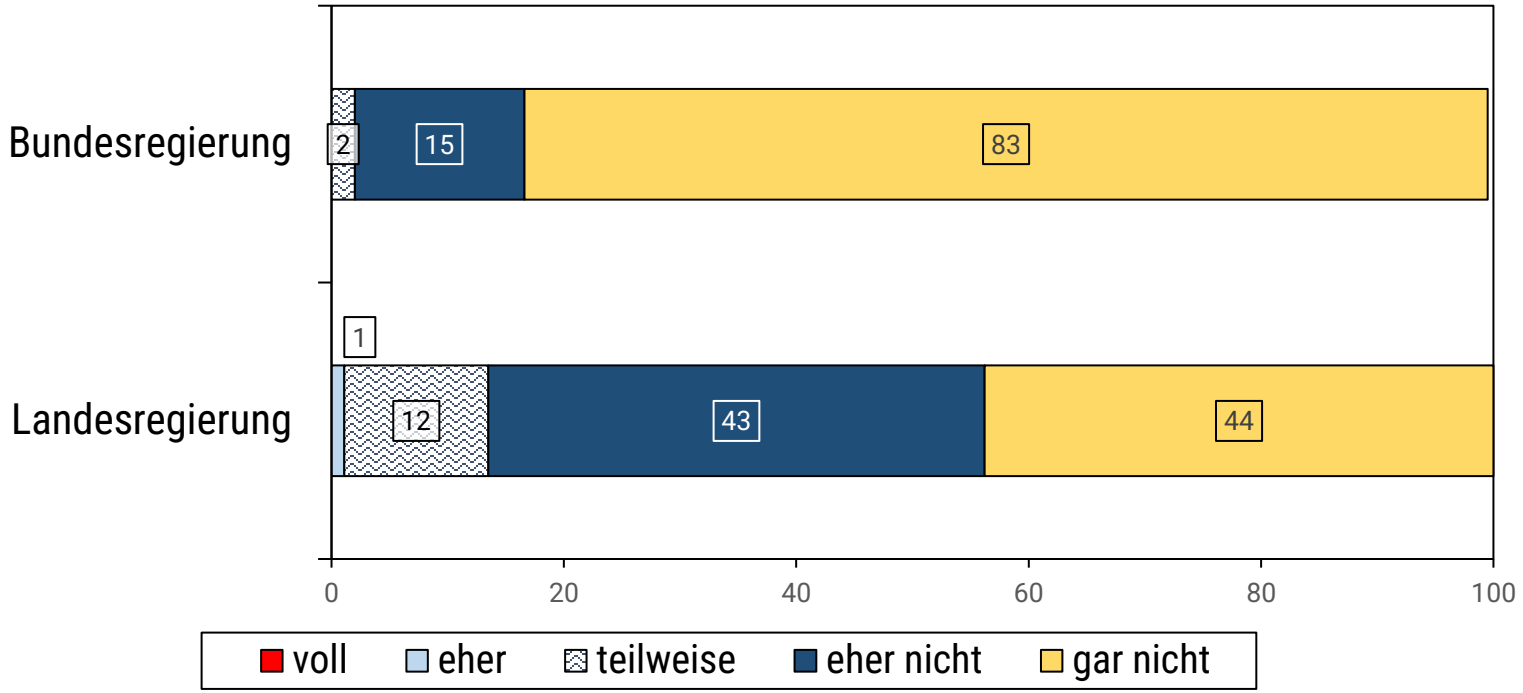
Demokratiezufriedenheit: „Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie alles in allem mit der Demokratie, so wie sie in Deutschland funktioniert?“(Antwortmgl: sehr unzufrieden bis sehr zufrieden)



Politische Unzufriedenheit

- Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen **Praxis der Demokratie** und der **Arbeit der Bundesregierung**
  - insbesondere parlamentarische Parteiendemokratie
- Großes **Misstrauen** gegenüber Parteien, politischen Institutionen und politischen Akteur*innen
- Wahrnehmung **mangelnder politischer Selbstwirksamkeit**
- Erosion des Vertrauens in Bundes- und Landesregierungen

Vertrauen in…



Wie stehen die befragten Demonstrierenden zur Demokratie?

- Verlorenes Vertrauen in das politische System, Politiker*innen, politische Institutionen
- Gefühl der mangelnden Repräsentation durch die Parteiendemokratie
- Vertrauens- und Legitimationskrise
- Wenig überraschend, dennoch Anlass zur Sorge
- Nährboden bzw. Anschlussfähigkeit für demokratiefeindliche Einstellungen

g. Wie „rechts“ sind die Befragten?

- im Einzelnen hohe Zustimmung zu bestimmten Items (z.B. 86% zu „Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maße überfremdet.“)
- 47 % der Befragten nahmen dieselbe Position ein:
  - Teilnahmegrund „Migrationspolitik der Bundesregierung“
  - Zustimmung zu o.g. Überfremdungsaussage
  - Sorge „über die Zuwanderung nach Deutschland“
  - keine Sorgen „über Ausländerfeindlichkeit und Fremdenhass in Deutschland“.
  - Sorge um „Verlust von Werten und Traditionen, die uns als Deutsche ausmachen“
  - Sorge sich nicht mehr im eigenem Land zu Hause zu fühlen, „da wir zu unterschiedlich geworden sind“
- weitere 33 % wählten 5 dieser 6 Antworten aus
- Ablehnung von Migrant*innen sowie Sorge um deutsche Nation und Kultur als (ein weiterer) mehrheitsfähiger Kitt der Demonstrierenden

Kleine Anfrage 4418

Kleine Anfrage Nr. 4418 der Abgeordneten Henfling (B90/ DIE GRÜNEN)
Versammlungslagen im Zusammenhang mit dem sogenannten Heißen Herbst in Thüringen
Antwort vom 24.05.2023

Zeitraum: 01.05.2022 bis 27.03.2023

Nach unserer Zählung geht aus der kleinen Anfrage heraus, dass es 60 Versammlungen* in diesem Zeitraum gab, die ohne Anmeldung waren, bei denen jedoch angegeben wurde, dass amtsbekannte Rechtsextremisten *REX* (57x), amtsbekannte Reichsbürger *RB* (3x) und amtsbekannte Angehörige des Phänomenbereichs Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates *VDS* (6x) teilnahmen.

*ab Januar 2023 werden außer Montagsdemonstrationen noch weitere Versammlungen angegeben

16.05.2022	Hermsdorf	11.05.2022	18.00 -	Kundgebung Aufzug	Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit	450	
23.05.2022	Jena Markt	18.05.2022	18.30 – 20.30	Kundgebung Aufzug	Demonstration gegen die Covird-19 Immunitätsnachweispflicht	200	
23.05.2022	Saalfeld	06.05.2022	17.30 – 19.00	Aufzug	Freie Impfentscheidung	300	
24.05.2022	Gera	ohne		Aufzug	Corona-Protestversammlung	400	Teilnahme amtsbekannter REX/RB/VDS
30.05.2022	Jena Markt	28.05.2022	17.30 – 18.30	Kundgebung	Vorprogramm Konzert mit Corinna Gehren	300	
30.05.2022	Jena	26.05.2022	18.30 – 20.30	Aufzug	Gegen eine einrichtungsbezogenen Impfpflicht im Rahmen des Widerstandes gegen Corona-Maßnahmen	300	
30.05.2022	Hermsdorf	06.05.2022	18.00 – 19.00	Aufzug	Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit	400	
30.05.2022	Erfurt	ohne		Aufzug	Corona-Protestversammlung	120	Teilnahme amtsbekannter REX
30.05.2022	Gera	ohne		Aufzug	Corona-Protestversammlung	400	Teilnahme amtsbekannter REX
30.05.2022	Meiningen	ohne		Aufzug	Corona-Protestversammlung	170	Teilnahme amtsbekannter REX
30.05.2022	Saalfeld	ohne		Aufzug	Corona-Protestversammlung	k.A.	Teilnahme amtsbekannter REX
Juni							
06.06.2022	Schmalkalden Altmarkt	11.04.2022	17.00 – 20.00	Kundgebung Aufzug	Nur gemeinsam sind wir frei	1000 (938)	1 Strafverfahren 5 Owi-Verfahren
06.06.2022	Saalfeld	02.06.2022	18.00 – 19.30	Aufzug	Freie Impfentscheidung	200	
06.06.2022	Jena	03.06.2022	18.30 – 21.00	Kundgebung Aufzug	Einrichtungsbezogene Nachweispflicht abschaffen	200	
06.06.2022	Hermsdorf	06.04.2022	17.15 – 20.00	Kundgebung Aufzug	Für Menschenrechte und Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit	300	
13.06.2022	Saalfeld	07.06.2022	17.30 – 19.00	Aufzug	Montagsspaziergang	500	

2

3. Fazit

- Gruppe regelmäßig demonstrierender Menschen nahm an der Umfrage teil
- homogenes Antwortverhalten
- umfassende Kritik an und Unzufriedenheit mit Praxis der Demokratie → Vertrauenskrise
- Sorgen um Deutschland als Nation und ihren Idealvorstellung der deutschen Kultur
- Nationalismus und Rassismus als verbindendes Element
- Demonstration als „soziales Event“
- Gefahr der weiteren Abkehr von Demokratie aufgrund anschlussfähiger Empörung

Und wem gehört jetzt der Montag?

komrex.uni-jena.de/herbstumfrage22